

Informationsblatt für Bewohner:innen zur **Sars-CoV2-Impfung**

Liebe Bewohner:innen und Angehörige,

Im Moment werden die Impfungen mit Hochdruck vorbereitet. Wann genau begonnen werden kann, hängt von der Zulassung und Auslieferung ab. Laut einer aktuellen Information von Diakonie Deutschland ist ein Impfstart im Januar 2021 wahrscheinlich.

Da zu Beginn der Impfungen noch nicht ausreichend Impfdosen zur Verfügung stehen werden, um die gesamte Bevölkerung zu impfen, wird eine Reihenfolge der zu impfenden Personen festgelegt. Diese Reihenfolge erfolgt in Abstimmung mit den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission.

Vorgesehen ist zunächst eine **Impfung von besonders gefährdeten Personen, wozu die Bewohner:innen von Alten- und Pflegeheimen zählen** auf freiwilliger Basis durchzuführen. Mobile Impfteams, bestehend aus qualifizierten Ärztinnen und Ärzten sowie geschultem medizinischen Fachpersonal, werden diese Einrichtungen besuchen und die Impfungen vornehmen.

Die Sars-CoV-2-Impfung erfolgt durch zwei Impfdosen im Abstand von 21-28 Tagen.

Die Impfungen gegen das Coronavirus sind für die Bevölkerung kostenlos.

Da die meisten der Bewohner*innen Vorerkrankungen haben bzw. Medikamente nehmen, ist eine grundsätzliche Aussage zur Impffähigkeit ihres Arztes (zunächst unabhängig von der offiziellen Einwilligung des Einzelnen) erforderlich. Wir werden daher zur Vorbereitung in den Austausch mit den jeweiligen Hausärzten treten, um die Impffähigkeit (oder Impfunfähigkeit bzw. Kontraindikationen) jedes/r Bewohners*in zu ermitteln.

Parallel dazu werden die Bewohner*innen bzw. ihre Angehörigen und Betreuer gefragt, wie ihre grundsätzliche Impfbereitschaft aussieht. Wenn von ärztlicher Seite nichts dagegenspricht und ein Impfstoff vorhanden ist, sollten Sie sich überlegen, ob eine Impfung für Sie in Frage kommt. **Impfungen setzen prinzipiell eine freiwillige Zustimmung voraus.**

Bitte beachten Sie: Auch nach der Impfung müssen die bekannten Schutz- und Hygienemaßnahmen konsequent umgesetzt werden, solange die Impfquoten niedrig sein werden und Daten zu Ausmaß und Dauer des Schutzes nach einer Impfung fehlen.